

Easytop-Rückflussverhinderer mit G-Gewinde

Gebrauchsanleitung



für die Trinkwasser-Installation

Modell
2239.3

Baujahr:
ab 04/2017

de_DE

viega

Inhaltsverzeichnis

1	Über diese Gebrauchsanleitung	4
1.1	Zielgruppen	4
1.2	Kennzeichnung von Hinweisen	4
2	Produktinformation	5
2.1	Normen und Regelwerke	5
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.2.1	Einsatzbereiche	7
2.2.2	Medien	7
2.3	Produktbeschreibung	8
2.3.1	Übersicht	8
2.3.2	Gewindeverbindung	8
2.3.3	Kennzeichnungen an Bauteilen	9
2.3.4	Kompatible Bauteile	9
2.3.5	Funktionsweise	9
2.3.6	Technische Daten	9
2.4	Verwendungsinformationen	10
2.4.1	Korrosion	10
2.5	Optionales Zubehör	10
3	Handhabung	12
3.1	Montageinformationen	12
3.1.1	Montagehinweise	12
3.2	Montage	13
3.2.1	Dichtheitsprüfung	13
3.3	Wartung	13
3.4	Entsorgung	13

1 Über diese Gebrauchsanleitung

Für dieses Dokument bestehen Schutzrechte, weitere Informationen erhalten Sie unter viega.de/rechtshinweise.

1.1 Zielgruppen

Die Informationen in dieser Anleitung richten sich an Heizungs- und Sanitärfachkräfte bzw. an unterwiesenes Fachpersonal.

Für Personen, die nicht über die o. a. Ausbildung bzw. Qualifikation verfügen, sind Montage, Installation und ggf. Wartung dieses Produkts unzulässig. Diese Einschränkung gilt nicht für mögliche Hinweise zur Bedienung.

Der Einbau von Viega Produkten muss unter Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik und der Viega Gebrauchsanleitungen erfolgen.

1.2 Kennzeichnung von Hinweisen

Warn- und Hinweistexte sind vom übrigen Text abgesetzt und durch entsprechende Piktogramme besonders gekennzeichnet.



GEFAHR!

Warnt vor möglichen lebensgefährlichen Verletzungen.



WARNUNG!

Warnt vor möglichen schweren Verletzungen.



VORSICHT!

Warnt vor möglichen Verletzungen.



HINWEIS!

Warnt vor möglichen Sachschäden.



Zusätzliche Hinweise und Tipps.

2 Produktinformation

2.1 Normen und Regelwerke

Regelwerke aus Abschnitt: Einsatzbereiche

Geltungsbereich / Hinweis	In Deutschland geltendes Regelwerk
Planung, Ausführung, Betrieb und Wartung von Trinkwasser-Installationen	DIN EN 806 Teil 1
Planung, Ausführung, Betrieb und Wartung von Trinkwasser-Installationen	DIN EN 806 Teil 2
Planung, Ausführung, Betrieb und Wartung von Trinkwasser-Installationen	DIN EN 806 Teil 3
Planung, Ausführung, Betrieb und Wartung von Trinkwasser-Installationen	DIN EN 806 Teil 4
Planung, Ausführung, Betrieb und Wartung von Trinkwasser-Installationen	DIN EN 806 Teil 5
Planung, Ausführung, Betrieb und Wartung von Trinkwasser-Installationen	DIN EN 1717
Planung, Ausführung, Betrieb und Wartung von Trinkwasser-Installationen	DIN 1988
Planung, Ausführung, Betrieb und Wartung von Trinkwasser-Installationen	VDI/DVGW 6023
Planung, Ausführung, Betrieb und Wartung von Trinkwasser-Installationen	Trinkwasserverordnung (TrinkwV)

Regelwerke aus Abschnitt: Medien

Geltungsbereich / Hinweis	In Deutschland geltendes Regelwerk
Eignung für Trinkwasser	Trinkwasserverordnung (TrinkwV)

Regelwerke aus Abschnitt: Produktbeschreibung

Geltungsbereich / Hinweis	In Deutschland geltendes Regelwerk
Eignung für Trinkwasser-Installationen	Trinkwasserverordnung (TrinkwV)
Eignung für Trinkwasser-Installationen	DIN 50930-6
Anforderungen an Kunststoffkomponenten für Trinkwasser-Installationen	DVGW-Arbeitsblatt W270

Regelwerke aus Abschnitt: Übersicht

Geltungsbereich / Hinweis	In Deutschland geltendes Regelwerk
Erfüllung der Prüfanforderungen (Armaturengruppe I)	DIN EN 1213

Regelwerke aus Abschnitt: Kennzeichnung an Bauteilen

Geltungsbereich / Hinweis	In Deutschland geltendes Regelwerk
Kennzeichnung Geräuschkategorie I	DIN EN 1213
EA-Kennzeichnung für Klassifizierung	DIN EN 1717

Regelwerke aus Abschnitt: Kompatible Bauteile

Geltungsbereich / Hinweis	In Deutschland geltendes Regelwerk
G-Außengewinde	DIN EN ISO 228

Regelwerke aus Abschnitt: Korrosion

Geltungsbereich / Hinweis	In Deutschland geltendes Regelwerk
Äußerer Korrosionsschutz	DIN EN 806-2
Äußerer Korrosionsschutz	DIN 1988-200
Äußerer Korrosionsschutz	DKI-Informationsdruck i. 160

Regelwerke aus Abschnitt: Dichtheitsprüfung

Geltungsbereich / Hinweis	In Deutschland geltendes Regelwerk
Dichtheitsprüfung von Trinkwasser-Installationen	DIN EN 806 Teil 4
Dichtheitsprüfung von Trinkwasser-Installationen	ZVSHK-Merkblatt „Dichtheitsprüfungen von Trinkwasserinstallationen mit Druckluft, Inertgas oder Wasser“

Regelwerke aus Abschnitt: Wartung

Geltungsbereich / Hinweis	In Deutschland geltendes Regelwerk
Betrieb und Wartung Trinkwasser-Installationen	DIN EN 806-5

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung



Stimmen Sie die Nutzung des Modells für andere als die beschriebenen Einsatzbereiche und Medien mit dem Viega Service Center ab.

2.2.1 Einsatzbereiche

Der Einsatz ist u. a. in folgenden Bereichen möglich:

- Trinkwasser-Installationen
- Industrieanlagen

Für Planung, Ausführung, Betrieb und Wartung von Trinkwasser-Installationen die allgemein anerkannten Regeln der Technik und geltende Richtlinien beachten, siehe ☞ „Regelwerke aus Abschnitt: Einsatzbereiche“ auf Seite 5.

2.2.2 Medien

Das Modell ist u. a. für folgende Medien geeignet:

- Trinkwasser ohne Einschränkung nach geltenden Richtlinien, siehe ☞ „Regelwerke aus Abschnitt: Medien“ auf Seite 5
- maximale Chlorid-Konzentration 250 mg/l nach geltenden Richtlinien, siehe ☞ „Regelwerke aus Abschnitt: Medien“ auf Seite 5

2.3 Produktbeschreibung

Easytop-Systemarmaturen sind gemäß geltender Richtlinien für alle Trinkwasser einsetzbar und DVGW-zertifiziert, siehe  „Regelwerke aus Abschnitt: Produktbeschreibung“ auf Seite 6. Ihre Kunststoffkomponenten entsprechen der KTW-Empfehlung und den Anforderungen geltender Richtlinien.

2.3.1 Übersicht



Die Easytop-Systemarmaturen entsprechen den Prüfanforderungen geltender Richtlinien, siehe  „Regelwerke aus Abschnitt: Übersicht“ auf Seite 6.
Schallschutz $L_{ap} \leq 20 \text{ dB(A)}$

Das Modell ist folgendermaßen ausgestattet:

- Ventilgehäuse aus Rotguss/Siliziumbronze
- Ventiloberteil aus Rotguss/Siliziumbronze (totraumfrei)
- beidseitig G-Außengewinde
- Ventilsitz und Ventiltellereinheit aus Edelstahl
- Rückflussverhinderer (RV)
- Entleerungs- / Prüfstopfen G $\frac{1}{4}$ vor und hinter dem Rückflussverhinderer
- Schlüsselflächen am Gehäuse
- Ventil- und Spindelabdichtung aus EPDM (wartungsfrei)

Rückflussverhinderer

Das Modell ist mit einem Rückflussverhinderer ausgestattet.

Rückflussverhinderer lassen den Durchfluss nur in einer Richtung (in Fließrichtung) zu. Wenn die Strömungsrichtung umgekehrt wird, z. B. durch Rücksaugung, schließen die Rückflussverhinderer selbsttätig.

DN	15	20	25	32	40	50
G	$\frac{3}{4}$	1	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{3}{8}$

2.3.2 Gewindeverbindung

Für die Gewindeverbindung dürfen nur flachdichtende Anschlussverschraubungen verwendet werden.

2.3.3 Kennzeichnungen an Bauteilen

Das Modell ist folgendermaßen gekennzeichnet:

- Fließrichtungsanzeige
- Geräuschklasse I nach geltenden Richtlinien, siehe  „Regelwerke aus Abschnitt: Kennzeichnung an Bauteilen“ auf Seite 6
- Dimension
- DVGW-Schriftzug
- EA-Kennzeichnung für Klassifizierung nach geltenden Richtlinien, siehe  „Regelwerke aus Abschnitt: Kennzeichnung an Bauteilen“ auf Seite 6

2.3.4 Kompatible Bauteile

Das Modell ist mit G-Außengewinden nach geltenden Richtlinien ausgestattet und mit dem Profipress-, Sanpress- und Sanpress Inox-System kompatibel, siehe  „Regelwerke aus Abschnitt: Kompatible Bauteile“ auf Seite 6.

2.3.5 Funktionsweise

Kombinierter Rückflussverhinderer (KRV)

Rückflussverhinderer schützen Armaturen und Installationssysteme vor ungewolltem Rückfluss, Rückdruck oder Rücksaugen des verschmutzten Brauchwassers bzw. Schmutzwassers in das Leitungssystem. Dieser Fall kann nach Druckschwankungen im Verteilerkreis eintreten, die eine Umkehr der Strömungsrichtung bewirken.

Der Rückflussverhinderer verhindert mittels eines durch Federkraft belasteten Ventilkegels ein Rückdrücken, Rückfließen bzw. Rücksaugen eventuell gesundheitsschädlicher Flüssigkeiten in das öffentliche Trinkwassernetz. Die Dimension ist vom Spitzendurchfluss abhängig und richtet sich nach der Nennweite der Rohrleitung. Der RV muss eine Prüfeinrichtung besitzen.

In vielen Ländern schreiben Normen und technische Regelwerke den Einsatz von Rückflussverhinderern oder anderen geeigneten Sicherungseinrichtungen vor, die das Trinkwasser vor Verunreinigungen schützen.

2.3.6 Technische Daten

Beachten Sie für die Installation des Modells folgende Betriebsbedingungen:

Betriebstemperatur [$T_{\max}$]	90 °C
Betriebsdruck [$P_{\max}$]	1,6 MPa (16 bar)

Das Leistungsdiagramm zeigt die Druckverluste (in hPa) in Abhängigkeit von Volumenstrom und Nennweite.

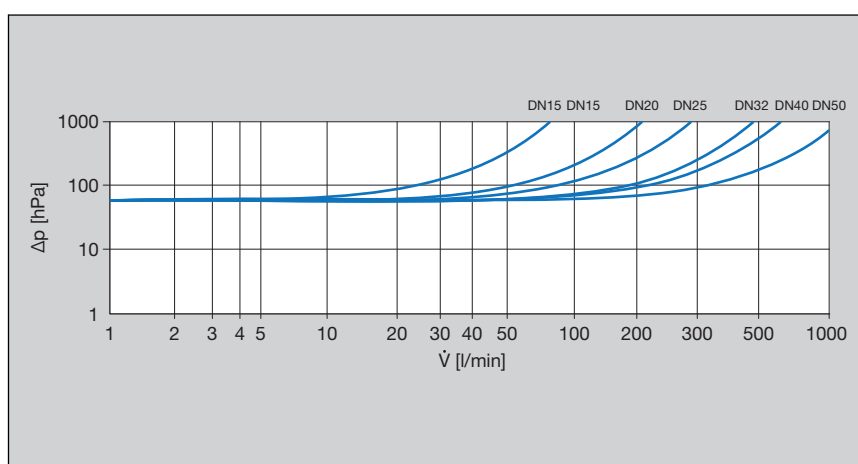


Abb. 1: Leistungsdiagramm Druckverlust RV Press-/Gewindeanschluss

2.4 Verwendungsinformationen

2.4.1 Korrosion

Freiverlegte Rohrleitungen und Armaturen in Räumen benötigen im Normalfall keinen äußeren Korrosionsschutz.

Ausnahmen bestehen in folgenden Fällen:

- Kontakt zu aggressiven Baustoffen, wie nitrit- oder ammoniumhaltigen Materialien
- in aggressiver Umgebung

Wenn ein äußerer Korrosionsschutz erforderlich ist, die geltenden Richtlinien beachten, siehe ☞ „Regelwerke aus Abschnitt: Korrosion“ auf Seite 6.



Easytop-Armaturen aus Rotguss/Siliziumbronze sind für alle Trinkwässer einsetzbar.

Die Chlorid-Konzentration im Medium darf einen Maximalwert von 250 mg/l nicht überschreiten.

Bei diesem Chlorid handelt es sich nicht um ein Desinfektionsmittel, sondern um einen Bestandteil des Meer- und Kochsalzes (Natriumchlorid).

2.5 Optionales Zubehör

Als Zubehör sind optional lieferbar:

- Entleerungsventil
- Verlängerung für Entleerungsventil beim Einsatz einer Dämmschale
- Dämmschalen



Abb. 2: Modell 2234 Easytop-Entleerungsventil

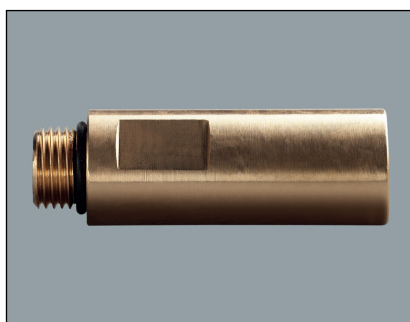


Abb. 3: Modell 2234.5 Easytop-Verlängerung

Dämmschalen

EPS-Dämmschalen sind lieferbar für alle Ventilgrößen. Die zweiteiligen Schalen sind selbsthaltend und werden ohne Werkzeuge und Haltekrallen montiert; dabei schließen sie nahtlos an die Stirnflächen der Rohrleitungsdämmung an. Bei Einbau eines Entleerungsventils oder einer Verlängerung mit Entleerungsventil, wird eine Sollbruchstelle aus der Dämmschale herausgebrochen.



Abb. 4: Modell 2210.12 Easytop-Dämmschale

3 Handhabung

3.1 Montageinformationen

3.1.1 Montagehinweise

Systemkomponenten prüfen



Nehmen Sie das Modell erst unmittelbar vor der Verwendung aus der Verpackung.

Durch Transport und Lagerung können Systemkomponenten ggf. beschädigt worden sein.

- Alle Teile prüfen.
- Beschädigte Komponenten austauschen.
- Beschädigte Komponenten nicht reparieren.
- Verschmutzte Komponenten dürfen nicht installiert werden.

Während der Montage

Folgendes bei der Montage beachten:

- Fließrichtungsanzeige
- geeignetes Werkzeug verwenden
- Beim Anziehen der Anschlussverschraubung an der Schlüssel­fläche des Ventils gegenhalten.



Wählen Sie den Einbauort so, dass die Armatur gut zugänglich, leicht bedienbar und die Dämmschale gut zu montieren ist.

Rohrleitungsführung und Befestigung

Informationen können den Viega System-Gebrauchsanleitungen des verwendeten Produkts entnommen werden.

Längenausdehnung

Informationen können den Viega System-Gebrauchsanleitungen des verwendeten Produkts entnommen werden.

3.2 Montage

3.2.1 Dichtheitsprüfung

Vor der Inbetriebnahme muss der Installateur eine Dichtheitsprüfung (Belastungs- und Dichtheitsprüfung) durchführen.

Diese Prüfung an der fertiggestellten, jedoch noch nicht verdeckten Anlage durchführen.

Die allgemein anerkannten Regeln der Technik und geltende Richtlinien beachten, siehe  „Regelwerke aus Abschnitt: Dichtheitsprüfung“ auf Seite 7.

Das Ergebnis dokumentieren.

3.3 Wartung



HINWEIS!

Informieren Sie Ihren Auftraggeber bzw. den Betreiber der Trinkwasser-Installation, dass die Anlage regelmäßig gewartet werden muss.

Für Betrieb und Wartung von Trinkwasser-Installationen die geltenden Richtlinien beachten, siehe  „Regelwerke aus Abschnitt: Wartung“ auf Seite 7.



Viega empfiehlt, die Armatur regelmäßig zu betätigen und auf Funktion zu prüfen.

Ventiloberteil austauschen

Für den Fall, dass das Ventiloberteil getauscht werden muss, kann Modell 2239.22 verwendet werden.

3.4 Entsorgung

Produkt und Verpackung in die jeweiligen Materialgruppen (z. B. Papier, Metalle, Kunststoffe oder Nichteisenmetalle) trennen und gemäß der national gültigen Gesetzgebung entsorgen.